



## Was ist REDcert²?

REDcert² ist ein Zertifizierungssystem für nachhaltige Biomasse im Lebensmittelbereich. Seit Oktober 2015 steht REDcert² den bereits unter REDcert-EU zertifizierten Systemteilnehmern sowie Interessierten aus der Lebensmittelindustrie auf den Stufen der Rohstoffproduktion und -erfassung, des Handels sowie der Verarbeitung zur Verfügung. REDcert ist damit den Anfragen von Seiten des Erfassungshandels, der Verarbeiter sowie der Lebensmittel- und Getränkeindustrie nachgekommen, sich nach den Kriterien von **SAI** (Sustainable Agriculture Initiative) zertifizieren zu lassen und somit die Nachhaltigkeitszertifizierung auch für andere Verwendungsformen von Biomasse nutzbar zu machen. Die Plattform SAI ([www.saipatform.org](http://www.saipatform.org)) wurde im Jahr 2002 gegründet, um die nachhaltige Produktion von landwirtschaftlichen Rohstoffen zur Verwendung im Lebensmittelbereich mithilfe weltweit einheitlicher Kriterien zu dokumentieren und hat sich mittlerweile zu einer globalen Initiative mit über 80 Mitgliedern der gesamten Supply-Chain der Lebensmittelwirtschaft entwickelt. REDcert hat auf Basis der SAI-Nachhaltigkeitskriterien ein Benchmark des REDcertEU Systems durchführen lassen, welches erfolgreich durch SAI bestätigt werden konnte.

## Wie funktioniert REDcert²?

Grundvoraussetzung für die Vermarktung von nachhaltiger Biomasse im REDcert² System ist die sog. Selbsterklärung, auf welcher der Landwirt ein weiteres Feld ankreuzen muss (analog dazu die Branchenvereinbarung im Bereich Zuckerrüben).

7.	REDcert² <input type="checkbox"/>	Für den Anbau der nachhaltig produzierten Biomasse können Nachweise entsprechend den REDcert² Systemanforderungen erbracht werden.
----	--------------------------------------	--

Da in Deutschland und Europa eine Vielzahl der SAI-Nachhaltigkeitskriterien bereits über die nationalen Gesetzgebungen oder Cross-Compliance abgedeckt werden, mussten nur wenige Kriterien - je nach Anforderungsniveau im Markt - in das REDcert² System aufgenommen werden. Dabei handelt es sich insgesamt um 18 Fragen aus 8 Themengebieten zur nachhaltigen Produktionsweise (- Bewässerungsmanagement, - Saat-/Pflanzgutverwendung, - Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, - Bodenbewirtschaftung, - Energieeffizienz, - Abfallmanagement, - Betriebsmanagement und soziale Verantwortung). Diese Kriterien sind in der Regel ohne zusätzlichen Aufwand erfüllbar sowie einfach und in vielfältiger Form nachweisbar. Eine Treibhausgasbilanzierung wie bei Biokraftstoffen, ist im REDcert² System nicht erforderlich.

Die Kontrollen der Nachhaltigkeitszertifizierung im REDcert² System werden in gewohnter Weise – jährliche Stichprobenkontrollen bei den Landwirten und Audits im Handel und der Industrie – durchgeführt. REDcert-EU und REDcert² lassen sich bei den Kontrollen ideal miteinander kombinieren. Dadurch können Doppelzertifizierungen und bürokratische Hürden vermieden werden.